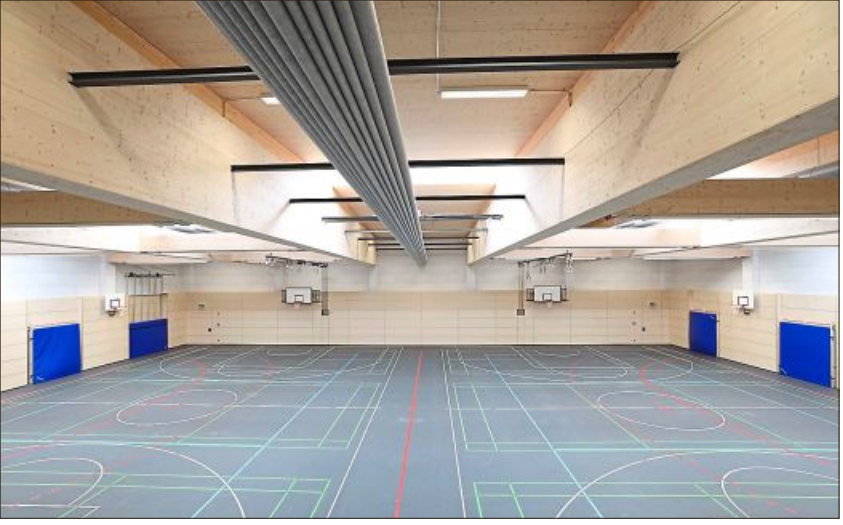

Die Turnhalle wurde abgebrochen und neu aufgebaut. Foto: Weinzierl/LRA

Eine Visualisierung des Planungsbüros. Quelle: Delta ImmoTec

Von der Idee zum (fast) neuen Gebäude

Realschule Rottenburg: Sanierung und Erweiterung für 22,65 Millionen Euro gefeiert

Von Stefanie Wieser

Rottenburg. Gefeiert wurde ausgiebig: Schüler und Lehrer, Chorklasse und Sportmannschaften verstanden es, am Donnerstag beim Festakt zur sanierten und erweiterten Realschule Rottenburg zu unterhalten. Die Grußworte sprachen Rektor Johannes Pfann, Ministerialbeauftragter Manfred Brodschelm, Landrat Peter Dreier und Stefan Hopfensperger vom Planungsbüro. Sie blickten auf drei Jahre Bauzeit zurück.

Einer der neuen Klassenräume. Moderne Technik und digitale Ausrüstung sind nun Standard. Foto: Weinzierl/LRA

Planer Stefan Hopfensberger übergibt ein Geschenk an Schulleiter Johannes Pfann. Fotos: Stefanie Wieser

Die Sportler lockerten mit Einlagen die Veranstaltung auf.

Die Theater-AG nutzte die Gelegenheit, um Werbung für 2024 zu machen.

Pfarrer Saju Thomas und Pfarrerin Veronika Mavridis bei der Segnung.

Der Ministerialbeauftragte Manfred Brodschelm bei seiner Rede.

Schüler und Lehrer in Feierlaune. Sie boten Musikstücke und Sporteinlagen und zeigten, wie vielfältig die Schule auch mit Leben erfüllt werden kann.

Die Realschule wurde bereits zum dritten Mal erweitert. Zwischenzeitlich waren es sogar mal 1000 Schüler in 37 Klassen. Erst als die Realschule Mainburg gebaut wurde, wurden es wieder weniger. Dennoch nimmt die Zahl der Schüler zu. Aktuell sind es 681 Schüler, die in 27 Klassen von 63 Lehrern unterrichtet würden, so Pfann. Bis 2030 rechne man mit einer vollen Fünf-Zügigkeit, erklärte später Hopfensberger. Deshalb sei auch das dreigeschossige neue Gebäude errichtet worden. Landrat Peter Dreier erklärte, dass in die Ressource Bildung einfach investiert werden müsse. Ministerialbeauftragter Manfred Brodschelm erklärte, Schule sei eine Idee, kein Gebäude. Aber eben dieses Gebäude gelte es dann auszugestalten und das mit entsprechender digitaler Technik.

Überblick zu den Bauabschnitten

Zum Überblick über die einzelnen Abschnitte gab das Landratsamt folgende Infos: Der erste Bauabschnitt, nochmals unterteilt in zwei Abschnitte lief von Pfingsten 2020 bis Pfingsten 2021. Der zweite Bauabschnitt dauerte dann bis Juli 2022, der dritte bis August 2023.

Im ersten Teil des ersten Bauabschnitts wurde das Schulgebäude um drei Klassenzimmer, zwei IT Räume, einen Physikraum, einen Chemieraum, einen Musikraum sowie drei Technikräume und einer Hausmeisterwerkstatt erweitert. Nach den Abschlussprüfungen im Jahr 2020 wurde die Turnhalle komplett entkernt, es wurden alle Schadstoffe beseitigt und das Dach abgebrochen. Nach dem Abbruch wurde die Turnhalle von Grund auf neu aufgebaut. Aus dem undichten Flachdach wurde ein Satteldach mit Blecheindeckung. Die Halle wurde mit einer Fußbodenheizung ausgestattet und der Sozialbereich wurde komplett erneuert. Ebenfalls wurde ein Aufzug angebaut, um eine behindertengerechte Erschließung sicher zu stellen. Im Bauabschnitt 2 wurde als erstes die Container als Interimslösung für die Klassenzimmer, welche durch die Sanierung wegfielen, aufgebaut. Diese bestanden aus zwei Sozialbereichen, acht Klassenzimmern und einem Lagerraum für die Schule. Der nördliche Teil des Schulgebäudes aus dem Jahr 1973 wurde ebenfalls komplett entkernt und saniert. Aus dem Flachdachbereich in der Mitte des Gebäudes wurde ein Satteldach, welches an die Sheddächer angeschlossen wurde. In diesem Bereich entstanden unter anderem neue Klassenzimmer, Fachräume und der Verwaltungsbereich. Nach Fertigstellung BA2 zog die Verwaltung aus dem südlichen Teil in den nördlichen Teil des Gebäudes.

Im Bauabschnitt 3 wurde der südliche Teil des Gebäudes ebenfalls entkernt. Der Bauabschnitt umfasst unter anderem das neue Lehrerzimmer, IT Räume und Fachräume wie Werken und Physik.

Sehr positives Abrechnungsergebnis

Die Räume an der Schule wurden mit dezentralen Lüftungsgeräten ausgestattet. Sie haben eine digitale Tafel so wie ein Whiteboard. Die Klassenzimmer sind circa 75 Quadratmetern groß gestaltet, um genug Platz für den Unterricht zu haben. Geplanter und vom Maßnahmenträger frei gegebenen Kostenrahmen waren 21,65 Millionen Euro brutto, so Carina Weinzierl von der Pressestelle des Landratsamtes. Die Schlussrechnungsprognose zum Stand 24. Oktober liege bei 22.8 Millionen Euro brutto. „Da noch nicht alle Gewerke schlussgerechnet worden sind, wird aktuell davon ausgegangen, dass die finale Abrechnungssumme noch etwas niedriger liegen wird“, so Weinzierl. In Anbetracht dessen, dass der Kostenrahmen auf Basis einer Kostenberechnung aus Q3 2019 ermittelt und hierbei keine Baupreissteigerung über die Bauzeit der Maßnahme berücksichtigt wurde, sei das Abrechnungsergebnis als sehr positiv zu bewerten.

Pfarrerin Veronika Mavridis und Pfarrer Saju Thomas segneten die Räume. Rektor Pfann führte im Anschluss durch den Neubau. Was er sich noch wünscht: PV-Anlagen fürs Dach und irgendwann eine dritte Turnhallen-Einheit. Die Außenanlagen werden noch hergerichtet.